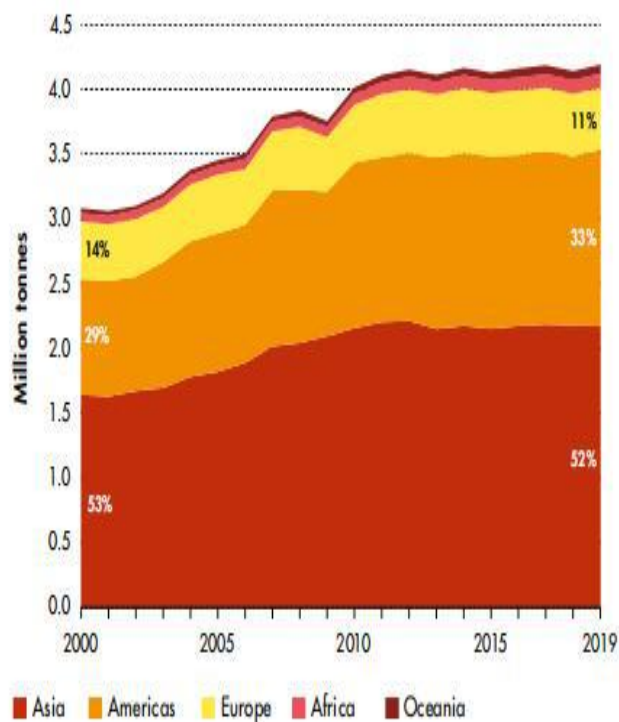


## Hot News

Im neuen Jahrbuch 2021 der FAO ist zu lesen, dass der weltweite **Verbrauch an Pflanzenschutzmitteln** von 2000 bis 2019 um 36% auf 4.2 mio Tonnen gestiegen ist; seit 2012 ist aber das Wachstum deutlich verlangsamt. Größte Region mit knapp 52-53% des globalen Verbrauchs ist Asien, gefolgt von Nord- und Südamerika (Anteil stieg von 29 auf 33%), Europa hat verloren von 14% auf 11%, Afrika und Ozeanien zeigen zwar die größte Steigerung von fast 85%, bleiben aber mit knapp 4% die kleinste Region. Bei den Einzelländern ist China der größte Markt mit knapp 1,8 mio Tonnen (42% des Weltverbrauchs) gefolgt von den USA und Brasilien (je 0,4 mio Tonnen oder je 10%). Der Verbrauch auf der Ackerfläche stieg von 2,1 auf 2,6 kg/ha während dieser Zeit. Am höchsten liegt der Verbrauch per ha in den Americas, gefolgt von Asien; Europa liegt mit 1,5 kg/ha deutlich unter dem weltweiten Durchschnitt

FIGURE 1  
PESTICIDE USE BY REGION

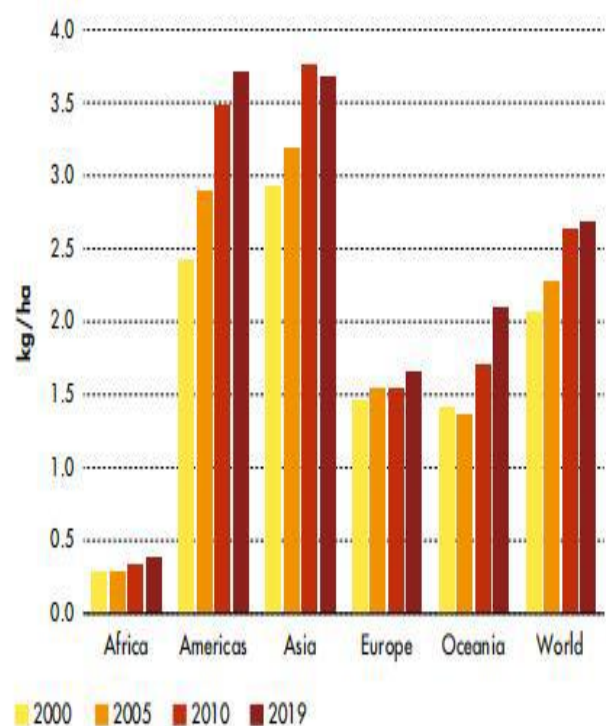


Source: FAOSTAT

Note: Percentages on the figure indicate the shares in the total; they may not tally due to rounding.

<https://doi.org/10.4060/cb4477-en-fig15>

FIGURE 2  
PESTICIDE USE PER CROPLAND AREA BY REGION



Source: FAOSTAT

<https://doi.org/10.4060/cb4477-en-fig16>

**Die Chinesische Zollbehörde** erhöhte im November 2021 die Häufigkeit und Intensität gelegentlicher Kontrollen gefährlicher Chemikalien für den Export. Gemäß Chinas Verordnung über die Kontrolle gefährlicher Chemikalien (Dekret Nr. 591) des Staatsrates ist die Zollbehörde für die gelegentliche Kontrolle beim Import und Export gefährlicher Chemikalien einschließlich der Verpackung verantwortlich. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Anfrage eines Pestizidherstellers für den Export desselben Produkts bis zu dreimal kontrolliert wird, deren Versand dann fast 3 Monate dauert. Da es sich bei Pestiziden um Saisonprodukte handelt, verzögert sich dann auch die Ankunft auf den Zielmärkten aufgrund von Inspektionsverzögerungen.

**Getreide – und Ölsaatenmärkte.** Die Achterbahnfahrt an den Märkten, zusätzlich angefeuert durch die neue Virusvariante, geht weiter (Weizen €200t Jan. / >€310t Ende Nov. / akt. €280t). Exportquoten Russlands (minus 16% Export), Nachfrage seitens der Verarbeiter, Abgabezurückhaltung der Landwirte, Zweifel bezgl. der Düngerversorgung und ein niedriger Euro auf der einen Seite – stoßen auf gute Wintergetreidebestände sowie eine üppige australische Ernte und werden auch weiterhin für Spannung sorgen. Aktuell beträgt der Abschlag zur neuen Ernte nur noch -8% - klares Zeichen für stabile Weizen Kurse. Anders beim Raps, China ist wieder am Markt, prompte Ware ist knapp aber das perspektivische Rückschlagpotenzial durch größere Anbauflächen und konjunkturelle Sorgen ist hoch. Klar zu sehen am Abschlag zur neuen Ernte mit -21%. **Ausblick:** Weizen stabil, Raps mit Abwärtspotenzial.

**Aktuell formgroup:** Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird formgroup mit Beginn des Jahres 2022 das Produkt **Gallup Hi-Aktiv** (490 g/l Glyphosat) der Firma Barclay exklusiv seinen Kunden in Deutschland anbieten. Die Verlängerung der Zulassung von **Gallup Hi-Aktiv 490 bis zum 15. Dezember 2022 liegt vor**, ist aber fälschlicherweise noch nicht in der Übersicht des BVL vom 7. Dezember 2021 aufgeführt; dies wird in der Januar 2022 Ausgabe nachgeholt.

## Haftungsausschluss

formgroup übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung des Erstellers wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Ersteller haften nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieser Information oder deren Befolgung stehen. Newsletter Verwaltung: wir sind dankbar für jede Anregung; möchten Sie den Newsletter nicht weiter beziehen, bitte Rückmeldung.